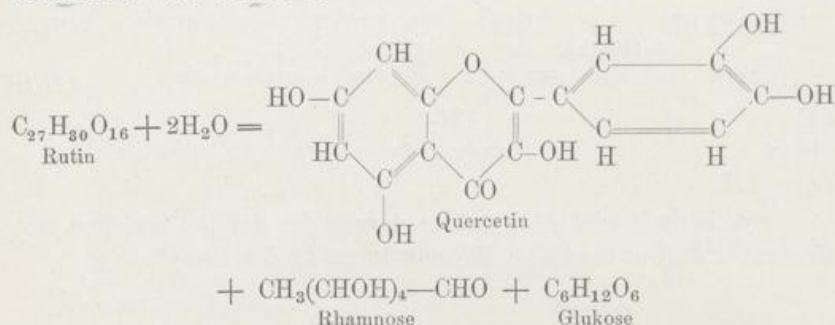


— *Rutin*¹⁾, $C_{27}H_{30}O_{16}$, kristallisiert in hellgelben, schwach seiden-glänzenden kleinen Nadeln, welche 3 Moleküle Wasser enthalten²⁾ die bei 110° vollständig entweichen. Bei 185° sintert Rutin zusammen und schmilzt zwischen $188-190^{\circ}$. Es löst sich in heißem Wasser, in Alkohol und in Eisessig und ist fast ganz unlöslich in Äther, Petrol-äther, Benzol und Aceton. Durch Erhitzen mit verdünnter Schwefel-säure wird Rutin gespalten in Quercetin (s. b. Cort. Querc. tinct.) Rhamnose und Glukose:



Cortex radice Paeoniae.

Paeonia Moutan Sims. — Ranunculaceae — Paeoniaeae.

Bestandteile: Paeonol, Benzoësäure (s. S. 207).

*Paeonol*³⁾, $C_9H_{10}O_3$, bildet farblose, glänzende, aromatisch riechende, mit Wasserdämpfen flüchtige Nadeln, welche bei 50° schmelzen. Es ist leicht löslich in Alkohol, Äther, Chloroform, Benzol, schwerer in heißem und nur wenig in kaltem Wasser. Paeonol besitzt die Struktur:

¹⁾ Weiß, Pharm. Centralbl. 1842, 903. Kümmell, Arch. d. Pharm. [2] 31 (1842) 166. Bornträger, A. 53 (1845) 385. Zwenger und Dronke, A. 123 (1863) 145. Hlasiwetz, A. 96 (1855) 123. Foerster, B. 15 (1882) 204. Schunck, Journ. Chem. Soc. 67 (1896) 30. Wischo, Pharm. Post 29, 333, Jahresb. d. Chem. 1896, 1621. Schmidt, Arch. d. Pharm. 242 (1904) 212. Waliaschko, Arch. d. Pharm. 242 (1904) 225. Identisch mit Rutin ist das Sophorin der chinesischen Gelbbeeren (Blütenknospen von *Sophora japonica*) (Brauns, Arch. d. Pharm. 242 (1904) 547). Das Cappern-Rutin (aus den Blütenknospen von *Capparis spinosa*) liefert dieselben Spaltungsprodukte wie das Rutin, es unterscheidet sich von ihm nur dadurch, daß es schon bei 175° zusammensintert (Schmidt, Arch. d. Pharm. 242 (1904) 210).

²⁾ Durch Verwittern an der Luft verliert Rutin 1 Mol. Wasser sehr leicht.

³⁾ Nagai, B. 24 (1891) 2847. Martin und Yagi, Arch. d. Pharm. 1878, 335.